Banderer" entnehmen,

didite

id ich

is um

eduld

Probe

ischen

Der:

ation:

diese;

ucha:

cht"

r des

§ A.

Dül:

deleh-

nter-

aten

Mar.

, Te:

Cons

bt in

igres

ner:

19.

reich

gsten

neu:

eson.

tigen

Idien

non,

und

Zeu=

lau-

egue

ala

क्षेड़

m en

Ba=

Der:

sge:

tan:

tien!

Ibe-

lich

ern

die

aut

mi-

ar=

Be:

re-

25.

; ë 5

1.1:

inf

1. Ift es nicht dringender denn jemals nötig, den euchariftischen Ber: einigungen neues Beben einzufloßen? 2 Auf welche Beife?

3. Baren nicht außere Rundge bungen ju diefem 3mede ange

bracht? 4. Mußten diese nicht internatio= nal fein?

5. Soll die erfte in Belgien ftattfinden?

Um Schluke finden fich drei Beitfate, welche die Grundlagen der Ginrichtung der euchariftischen Congres fe murden; fie heißen:

Erstens. - Rein Mittel, die euchariftifchen Bereine gu entwideln, ifi prattifcher, als eine General = Ber fammlung ihrer Bertreter. Alle Ber: einigungen haben ihre Congreffe,nur ben euchariftischen Werfen, beren Bortrefflichfeit und Borrang über je ben 3meifel erhaben ift, mangeln die felben, Da ferner ba's Ubel ein all gemeines ift und überall fein Saupt erhebt, foll die Berfammlung der Bertreter der euchariftischen Bereine eine internationale fein und bald ir biefem bald in jenem Sande tagent

3meitens. - Die General : Ber: sammlung diefer Bertreter der euchariftischen Berte foll zu gleicher Beit ein Alt des Glaubens und internaumale: Guhne fein und eine leichte Belegenheit gur Biederbelebung der endgaristischen Bereine, an der Sand ber Berzeichniffe und Mitteilungen jeder Ration und jeder Diozese.

Drittens. - Es muß ein ftanbiges Comitee gebildet werden nach dem Bunsche der Ratholiken = Bersamm lung bon Paris im Jahre 1877, weldes jene General = Berfammlungen ju berufen und ju organisieren hat.

Endlich fpricht der Berfaffer ben Wunsch aus, die erste General = Ber sammlung möge in Belgien gehalten werden, wo die heilige Juliama bor Cornillion, die Beforderin des Fronleichnamstages, gelebt habe. Richts aber moge geschehen, ohne daß man bober eine neuen und fpeziellen Ge gen des St. Baters erhalten habe.

Migr. de Segur erflarte fich bollig mit den Ausführungen einberftanden fchrieben: berfaßte er eine diesbezügliche Bittichrift an ben fl. Bater und über trum fandte fie Gr. Eminenz Cardinal De: daß dieser fie bem Papfte übermittel: ein Borzeichen des ersehnten Bufam le Perfonlich übergab der Bupur- menbruches des bisher fo festen Ben trager bas Schreiben Leo bem Drei stimmen borbehalten fei. Dierauf lung bes Sachverhalts die wir dem den Bolfsperein für das fatholische

willfom- des permanenten Comites und berief men fein. hier ift fie. hierzu Bertreter eucharistischer Werte in Frankreich und Belgien. Erfter Prafident war der unermudliche Apostel der Euchariftie felbet. 36m folgten: Migr. de la Bouillerie, Titular-Erzbischof von Perga und Coladjutor bon Bordeaur, Migr. Duquesnan, Erzbischof bon Cambran, Cardinal Mermillod, Bifchof bon Genf-Laufanne, Migr. Doutreloug Bifchof von Lüttich, und augenblicklich Migr. Behlen, Bischof von Ra

> Bunachft wandte fich das Ctmitie an ben belgischen Epistopat und teilie ihm die Abficht mit, den erften Con greß in jenem Lande zu halten. Die Rudficht aber auf die im Jahre 1881 in Belgien brennende Schulfrage und die im folgenden Jahre ftattfindender Rammerwahlen war der Zeitpunk ein fehr ungunftiger, fo daß bon bei Ausführung Abstand genommer werden mußte. Da schlug ein Mit glied des Comites die Stadt Lille is Rordfrankreich bor, und die Ber handlungen führten, nachdem Migr Mouhier, Bischof bon Lydda und Abministrator bon Cambrai, freudig feine Buftimmung gegeben, in für gefter Beit zu einem gunftigen Ab schluß, so daß am 25. April 1881 das Comite feine Ginladungen gum Con greß i Lille für den 28., 29.und 30 Juni ergeben laffen tonnte. 2we Mitglieder des Comites begaben fic eigens nach Rom, um dem Gl. Bater das Programm der Tagung ju über bringen, und wurden am 16. Mai it Brivat : Audienz empfangen. De: Papit gab noch einmal feine polls Butheißung und erteilte Allen der apostolischen Segen. Es war die lette Freude fur Migr. de Cegur welcher ber fo oft von ihm herbeige schnten Tagung bom himmel aus beiwohnen follte, indem der Berr fei nen treuen Diener am 9. Juni in's beffere Leben rief. Der Congreß felbf nahm einem unerwartet glanzender Berlauf und war der erste in jene Rette, in welche jest der 20 Ring it Röln eingefügt wurde."

(3 G. im "Rath. Westen.")

Gin Streit über das Zeitranm.

Mus der alten Beimat wird ge

und da auch er wünschte, der erfte Seit einigen Wochen wird zwischer Congreß möge in Belgien ftattfinden, mehreren Bentrum's-Blattern ein über bas Ben-Streit geführt, zum druß aller Freunde desfelben unt champs, Erzbischof von Decheln, auf zur Freude der Gegner, die darin trumsturmes ju erfennen meinen Behnten, welcher fich über die beab. Da das Echo diefes Streites aud lichtigten Congresse febr lobend au- über das Meer gedrungen fein mag, Berte und sie mit der einzigen Gin- vielleicht jedoch auf unverständliche ichrantung fegnete, daß Ort und Zeit irreführende Weise, so wird den Leder Abhaltung den Bischöfen ju be fern eine mahrheitsgetreue Darftel-

Um letten Ofterdienstag fand in Roln eine vertrauliche Verfammlung bon gehn Bentrumsmitgliedern, ba-Redakteure, ftatt Diefe Berfammaus Riel prafidirte, formulirte ihre Unschauungen über Zentrum und Bolfsberein i. folgenden zwei Capen:

"Das Zentrum ist eine politische Bartei, die fich zur Aufgabe geftellt jut, die Intereffen des gesammten Bolfes auf allen Gebieten des ofjentlichen Lebens im Einflang mit ben Grundsäten der fatholischen Beltanschauung zu vertreten "

"Der große Ginfluß, den der Bolls verein für das katholische Deutsch und auf das fatholische Leben ausibt erfordert einen engeren Unichlus in den Episkopat."

Bas in diesen Gagen gusammen efast ift, das war icon feit Jahres ift in angesehenen Beitungen und 'eitschriften, 3. B. "Etimmen aus Aaria Laach", "Sift. pol. Blatter" Mugsburger Poftztg ", "Trier'iche 'andestig.", "Echo der Eegenwart" Weftf. Merfur", berfochten worden n Artifein, welche im wesentlicher arauf hinausgingen, daß auf poli ifchem und fozialem Gebiete die Satholifen und gläuligen Brdteftan en sich getrennt organisieren, aber ber ein gemeinsames Borgeben ei igen mußten. "Getrennt marfchie en und vereinigt schlagen."

Die Kölneit Berfammlung war vie gesagt, vertraulicher Ratur. Und im weiteren Streitigfeiten über bi irt berhandelten Fragen bor bei ffentlichkeit zu bermeiden, forderte n 15. Juni der Borftand des Augu inus : Bereins für die fath. Bref die Bentrumspreffe auf, über bie Fragen nichts mehr zu beröffent chen. Die Bentrumspreffe folgte iefer Aufforderung, mit Ausnahme nes schlechten Blattes und der Roln. Bolfszeitung". Auf die scharf olemischen Artifel der letteren er es dann, unter'm 25. Juni, Abg Dr. Bitter zwei Erflarungen. Darin jieß es u. A .:

"Die Bersammlung war der Un cht, daß gegenüber den manchmal benig glücklichen Bersuchen, den harafter der Bentrumspartei feft uftellen, eine flare, den Absichten er Gründer und der Affaffung des atholischen Volkes entsprechende feststellung eine Notwendigfeit fei. indem die Bersammlung weiter bon Der Ermägung ausging, daß Berei ie, die für das fatholische Bolt beimmt find, nur nach fatholischen Brundfäßen eingerichtet und geleite: ein mußten, gelangte fie gu der Feft: legung des zweiten Grundfages. Berdächtigungen oder Angriffe gegen

Deutschland find in dem Beschluffe, wiesbare Notwendigfeit betont mornicht enthalten. Es ift nur die unabweisbare Notwendigkeit betont morrunter drei Barlamentarier und bier ben, daß im Intereffe ber großen Bedeutung des Bolfsbeceins fur bas lung, welcher ber Abg. Dr. Bilter fatholische Leben Teutschlands untebingt eine Burgichaft bafur lef'eben muffe daß der genannte Berein fich bon den Grundfagen der fatholi= ichen Lehre, deren Buter und Machter die Bischöfe find, in feiner Einficht und zu feiner Zeit entferre. Die Frage der tonfessionellen oder interkonfessionellen Gewertschaften, 1. it welcher der Bolksverein als folder dirett nichts gutun hat, ift ben ter Beschlußsassung ausdrucklich ausgeschlossen gewesen. Den Unlaß zu ter Berfammlung gab der in faiholischen Kreisen perschiedentlich rehr ober weniger flar geaußerte Gebante, welcher die Erstrebung und Forder= ung einer überkonsessionellen Kulturgemeinschaft zum Gegenstante hat. Demgegenüber waren die Leilnehmer der Bersammlungen bon der Uberzeugung durchdrungen, daß fogiale und politische Fragen nicht leszelöst von der Weltanschauungsfrage u behandeln find, daß deshalb nir Latholiken die Behandlung tiefer Frage im Ginklang mit den Grund, ägen der fatholischen Weltanschauing borzunehmen haben."

Bor etlichen Tagen erschien nun in Bentrumsblättern eine Ginladung : u iner neuen Berfammlung, weld e im 9. Aug. in Robleng gur Befpreching der obigen zwei Leitfate fattinden foll. Diefe Ginladung tragt 20 Unterschriften, und unter tiefen inden fich Ramen bom beften Rlenje, neben Roeren, der auch an ter Kölner Bersammlung teilgenommen ind fie letthin in der Preffe vertet Digt hat, Fürft Löwenstein, C:af Drofte-Bischering, Graf Galen, Thafer, u. A. Im Unschluß an diese Cinadung entspann sich wieder eire Auseinandersetzung in der Preffe, Roch lebhafter wurde der Streit, als Abg. Dr. Bitter am 25 Juli in eirer öffentlicher Berfammlung der Zen= trumspactei zu Neukirchen die Iteen ber Rölner Ronfereng dargelegt und erflärt hatte: "Wir muffen gegen 211= les Front machen, was dazu tient, ben urspringlichen Charafter tes Bentrum's zu bermischen. Es ift ein verfehlter Vorschlag, daß wir at \$ dem Turm heraus mußten, um ei: nige Undersgläubige einzufangen. Das Zentrum muß bleiben auf denz eften Boden der fatholischen Welt= anschauung."

Dem gegenüber betonte die "Köln. Bolksztg." der urspringliche Charafer des Zentrums fei festgestellt morden durch deffen Gründer Windhorft. Mallindrodt, Bischof Rettler u. A. "Wer" — so schreibt das theinische Bentrumsblatt weiter, "wer im Par-